Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 67. Montag, den 20. März 1848.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 17. und 18. März 1848.

Herr Gutsbesitzer Heine aus Felgenau, Herr Kaufmann Fritsche aus Leipzig, die Herren Wadzeck und Schwartz aus Berlin, log. im Engl. Hause. Herr Gutsbesitzer Hertzog und Frl. Tochter aus Kl. Gartz, Herr Kaufmann E. Weber aus Stettin, log. im Hotel de Berlin. Herr Kaufmann Scharfenorth aus Memel, log. im Hotel du Nord. Die Herren Gutsbesitzer von Palubinsky aus Stangenberg, v. Widersheim aus Schadrau, Herr Kaufmann Meyer aus Bromberg, Herr Actuar Beyer aus Dirschau, log. im Deutschen Hause. Herr Rittergutsbesitzer Niedlich aus Gr. Lüblow, die Herren Gutsbesitzer von Wittke aus Prebben, Mouhl aus Lähsau, log. in Schmelzers Hotel. Die Herren Rittergutsbesitzer v Trembecki aus Nogath, v. Hertig aus Czerlin, Herr Kaufmann Hirschberg aus Marienwerder, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Mehrere in letzter Zeit vorgekommene Fälle lassen es nothwendig erscheinen, auf die aus der Gesetzgebung vom 7. Februar 1835, betreffend den Betrieb der Gast- und Schankwirthschaft, hervorgegangenen Bestimmungen, welche nach der späteren Allerh. Verordnung vom 21. Juni 1844 auch auf den Kleinhandel mit geistigen Getränken Anwendung erleiden, in Folgendem aufmerksam zu machen:

1) Die zum Betriebe der Gast- und Schankwirthschaft, sowie des Kleinhandels mit geistigen Getränken erforderliche polizeiliche Erlaubniß ist von der Nützlichkeit und dem Bedürfnisse einer solchen Anlage für das Publikum abhängig.

2) Die Erlaubniß wird nur auf ein bestimmtes Lokal und für eine bestimmte Person ertheilt; sie erlischt daher bei jeder Wohnungsveränderung des in dem Erlaubnißscheine genannten Inhabers, und kann von demselben, ohne besondere Genehmigung, weder auf ein anderes Lokal übertragen, noch an eine andere Person abgetreten werden.

3) Auch bei vorhandener Nützlichkeit und Nothwendigkeit einer derartigen Anlage für das Publikum kann die Erlaubniß dazu versagt werden:
   a) wenn die Persönlichkeit, die Führung und die Vermögensverhältnisse des Nachsuchenden nicht die genügende Bürgschaft eines ordnungsmäßigen Gewerbebetriebes gewähren, oder:
   b) wenn das zum Betriebe des Gewerbes bestimmte Lokal wegen seiner Beschaffenheit und Lage nicht dazu geeignet erscheint.

4) Da die Nützlichkeit und Nothwendigkeit oder das Bedürfniß einer Schankanlage oder Kleinhandlung mit geistigen Getränken in dem einen oder dem andern Stadttheile, nach Zeit und Umständen wechselhaft ist, so darf kein Hausbesitzer, dessen Grundstück nicht etwa auf immerwährende Zeiten mit der Schankwirthschaft rechtsbeständig beliehen ist, mit Sicherheit darauf rechnen, daß, wenn er selbst, oder einer seiner Miether, auch die persönliche Erlaubniß zu den vorgenannten Gewerbebetrieben besessen hat, diese Erlaubniß bei einem Verkauf des Hauses, oder bei anderweitiger Vermiethung des betreffenden Lokals, ohne Weiteres auch dem Besitznachfolger werde ertheilt werden. Es treten vielmehr bei allen solchen Veränderungen die nämlichen Rücksichten wie bei Eröffnung eines ganz neuen Schanklokals oder einer neuen Kleinhandlung ein, und es wird daher Jedermann, der ein Haus kaufen oder eine Wohnung miethen will, um eines jener Gewerbe darin zu treiben, wohlthun, sich der polizeilichen Genehmigung dazu vorher zu versichern, um nicht späterhin in Verlegenheit zu kommen und Schaden zu erleiden.

5) Die Erlaubniß wird jedesmal nur für das laufende Kalenderjahr ertheilt; der Inhaber kann aber auf die Verlängerung derselben für das darin bezeichnete Lokal von Jahr zu Jahr rechnen, wenn er bei seinem Gewerbebetriebe nicht zu begründeten Beschwerden Veranlassung gegeben hat.

6) Auch Conditoren, Garköche, Restaurateurs, Inhaber von Wein- und Bierstuben, Kaffeehäusern u. dgl. m., überhaupt Alle, die zubereitete Speisen oder Getränke zum Genuß auf der Stelle, gegen Bezahlung, verabreichen oder geistige Getränke in geringeren Quantitäten als zu einem halben Anker verkaufen wollen, bedürfen dazu der polizeilichen Erlaubniß, und es gelten für sie, ohne Ausnahme, die obigen Vorschriften.

7) Stirbt ein Berechtigter, so dürfen dessen Erben, wenn nicht besondere Bedenken obwalten sollten, das Gewerbe bis zu Ende des laufenden Jahres, mit polizeilicher Erlaubniß, fortsetzen. Zu einer längeren Ausdehnung desselben ist aber, auch selbst für Wittwen, eine neue besondere Genehmigung erforderlich.

Danzig, den 14. März 1848.

Der Polizei-Präsident.

v. Clausewitz.

2. Die Christine Geschke geb. Grünwald hat nach erreichter Großjährigkeit die während ihrer Minorennität suspendirt gewesene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit ihrem Ehemanne, dem hiesigen Gastwirth Johann Georg Geschke rechtzeitig ausgeschlossen.

Danzig, den 23. Februar 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Die verehelichte Kruse Franziska geb. Schwichtenberg, hat bei ihrer erreichten Großjährigkeit die Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne, dem Bauern Joseph Kruse zu Czenstkau, ausgeschlossen.

Neustadt, den 3. März 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

4. In der Nacht vom 10. zum 11. d. M. sind folgende vier nachstehend bezeichnete, für die öffentliche Sicherheit im höchsten Grade gefährliche und schon mehrmals bestrafte Individuen, nämlich: die Arbeiter Johann Peter Bottke, Heinrich Jacob Lange, Carl Eduard Brock und der Glaser August Otto Robert Repping aus dem hiesigen Criminal-Gefängniß, wo sie sich wegen Diebstahls und resp. Straßenraubes in Untersuchungshaft befanden, mittelst gewaltsamen Ausbruchs entsprungen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, die vier genannten Personen im Betretungsfalle zu verhaften und hieher in das Kriminal-Gefängniß abliefern zu lassen.

Danzig, den 15. März 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Signalement des Johann Peter Bottke.

Gesicht. Haare: schwärzlich. Stirn: niedrig. Augenbraunen: schwärzlich. Augen: grau. Nase: lang. Mund und Wangen: gewöhnlich. Kinn: spitz. Zähne: voll. Gesicht: überhaupt länglich.

Körper. Statur: mittel. Größe: 5 Fuß 6 Zoll. Beine: gerade. Gesundheitszustand: gut. Besondere Kennzeichen: auf der Oberlippe eine Schnittnarbe.

Persönliche Verhältnisse. Alter: angeblich 24 Jahre. Geburtsort: Graudenz. Letzter Wohnort: Danzig im schwarzen Meer. Gewerbe: Arbeiter. Sprache deutsch. Religion: evangelisch.

Kleidung. Mütze: blau tuchne. Jacke: blau tuchne. Halstuch: schwarzbunt seidener Shawl. Weste: grau tuchne. Beinkleider: schwarz tuchne. Fußbekleidung Stiefeln.

Signalement des Heinrich Jacob Lange.

Gesicht. Haare: blond. Stirn: niedrig. Augenbraunen: blond. Augen: grau Nase: spitz. Mund und Wangen: gewöhnlich. Kinn: spitz. Zähne: voll. Gesicht überhaupt: länglich.

Körper. Statur: mittel. Größe: 5 Fuß 7½ Zoll. Beine: gerade. Gesundheitszustand: gut. Besondere Kennzeichen: keine.

Persönliche Verhältnisse. Alter: angeblich 27 Jahr. Geburtsort: Danzig. Letzter Wohnort: daselbst auf Niederstadt. Gewerbe: Arbeiter. Sprache: deutsch Religion: evangelisch.

Kleidung. Mütze: schwarz braune Pelzmütze. Jacke: blau tuchne. Halstuch: grün und roth carirt baumwollen. Weste: blau tuchne. Beinkleider: schwarz englisch lederne.

Signalement des Carl Eduard Brock.

Gesicht. Haare: blond. Stirn: flach. Augenbraunen: blond. Augen: blau. Nase: spitz. Mund und Wangen: gewöhnlich. Bart: dunkelblond. Kinn: spitz. Zähne: an den Seiten fehlen einige. Gesicht überhaupt: länglich.

Körper. Statur: groß. Größe: 5 Fuß 7 Zoll. Beine: gerade. Gesundheitszustand: durch Krankheit geschwächt. Besondere Kennzeichen: keine.

Persönliche Verhältnisse. Alter: 29 Jahre. Geburtsort: Danzig. Letzter Wohnort: daselbst auf dem Eimermacherhof. Gewerbe: Arbeitsmann. Sprache: deutsch. Religion: evangelisch.

Kleidung. Mütze: schwarze Peltzmütze. Jacke: blau tuchne. Halstuch: hellblau wollener Shawl. Weste: blau tuchene. Beinkleider: blau tuchne. Fußbekleidung: Pantoffeln.

Signalement des Otto August Robert Repping.

Gesicht. Haare: blond. Stirn: hoch. Augenbraunen: blond. Augen: blau. Nase: lang. Mund und Wangen: gewöhnlich. Bart: blond. Kinn: spitz. Zähne: einer der obern Vorderzähne fehlt. Gesicht überhaupt: länglich.

Körper. Statur: mittel. Größe: 5 Fuß 5 Zoll. Beine: gerade. Gesundheitszustand: gut. Besondere Kennzeichen: keine.

Persönliche Verhältnisse. Alter: angeblich 25 Jahre. Geburtsort: Königsberg. Letzter Wohnort: Danzig auf der Niederstadt. Gewerbe: Glaser. Sprache: deutsch. Religion: evangelisch.

Kleidung. Mütze: schwarz tuchne. Jacke: braun englisch lederne. Halstuch: hellblau wollener Shawl. Weste: schwarz tuchne. Beinkleider: blau wollene. Fußbekleidung: lederne Pantoffeln.

Entbindungen.

5. Am 18. März, Mittags 1½ Uhr, wurde meine Frau von einem Söhnchen glücklich entbunden. Prediger Hepner.

6. Gestern Nachm. wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Danzig, den 18. März 1848. E. Harms.

Todesfälle.

7. Heute starb unser am 16. Januar geborenes Töchterchen.
Danzig, am 19. März 1848. Friedrich Wißniewski u. Frau.

8. Heute früh um 3 Uhr starb unsere innigst geliebte Tochter Wilhelmine, in Folge der Leberkrankheit, in ihrem noch nicht vollendeten 23sten Jahre; dieses zeigt mit betrübtem Herzen, um stille Theilnahme bittend, an L. Aben.

Anzeigen.

9. **Heute Montag, 2te große Vorstell. Dessort.**

10. Fracht n. Elbing u. Königsberg beförd. Gustav Wernik, Häkerg.-E. a. Fischm.

11. **Unterricht für erwachsene Personen**
im richtigen Sprechen und Schreiben, Briefstyl und Literatur, und für solche Damen, die sich für das Erziehungsfach ausbilden wollen auch in andern Wissenschaften, ertheilt
Hundegasse 325, Obersaal-Etage. Adelheid von Prondzinska, gepr. Lehrerin.

12. Die Herren Actionaire des Strom-Versicherungs-Vereins werden nach §. 18. des Status zur General-Versammlung
„Mittwoch, den 22. März, Nachmittags 3 Uhr,"
im Hause Langenmarkt 491. eingeladen.
Danzig, den 17. März 1848.
Die Direction des Strom-Versicherungs-Vereins.

13. Dienstag, den 21. d. M., Abends 6½ Uhr, findet im Saale des Gewerbehauses hieselbst die erste der drei noch angekündigten Quartett-Unterhaltungen statt, worin folgende Sachen zur Aufführung kommen:
Trio von F. Mendelssohn-Bartholdy. No. 2. C-moll.
Quartett von Franz Schubert. D-moll.
Quintett von L. Spohr. D-dur.
Billette à 15 sgr. sind in der Gerhardschen Buchhandlung und in der Musikalienhandlung des Herrn Nötzel zu haben. An der Kasse kostet das Billet 20 sgr. Aug. Denecke.

14. **Colonia.**
Die Feuerversicherungs-Gesellschaft „Colonia" zu Köln a. R. versichert sowohl Gebäude, als bewegliche Gegenstände jeder Art, gegen feste billige Prämien.
Der unterzeichnete zum Abschluß der Versicherungs-Policen bevollmächtigte Haupt-Agent, sowie die Unter-Agenten: für Danzig Herr J. E. Rintz, Schnüffelmarkt 638. u. für Neufahrwasser Herr Apotheker F. E. Prochnow sind jederzeit bereit Auskunft zu ertheilen und Versicherungsanträge entgegen zu nehmen.
Danzig. März 1848. C. F. Pannenberg,
Langgasse 368.

15. **Montag, d. 20. März, beginnt die Schuitenfahrt**
in den Stunden von Morgens 6, 8, 10, 12, 2 und 4 Uhr vom Schuitensteeg und in den entgegengesetzten Stunden von Neufahrwasser.

16. Bei ihrer Abreise von hier empfehlen sich ihren Freunden und Bekannten
Danzig, den 19. März 1848. der Pr.-Lt. Schäffer
und Gattin.

17. Frachtgüter nach Königsberg, Tilsit u. s. w. werden angenommen Kuhthor in der Sonne, nach Königsberg für Eisen pro Ctr. 2½ Sgr. und für andere Güter 3½ Sgr. J. Pätzel.

18. Stroh- und Pferdehaarhüte jeder Art werden aufs Beste gewaschen und modernisirt bei L. Mierau, 1. Damm 1111., neben Herrn Oertell.

19. In Folge unserer Bitte vom 8. März a. c. sind an Beiträgen für die Waisen in Rybnick und Pleß bei uns eingegangen:

a) bei Bulke: von Larsch 1 rtl., Marks 1 rtl., Pelz 1 rtl., J. Goldstein 3 rtl., C. F. M. 1 rtl., J. K. 15 sg., F. 15 sg.,
b) bei v. Duisberg: Fräul. Goroncy 1 rtl., Ungenannt 1 rtl., Ungenannt 5 rtl., R. jr. 10 rtl., Ww. Kr. 2 rtl.,
c) bei Höne: 15 rtl.,
d) bei Lojewski: von F. W. G. rtl., einem Schuhmacherlehrling 5 sg., M. W. 2 rtl., Frau Commerz-Räthin Baum 10 rtl., L. F. L. 2 rtl.,
e) bei Martens: von Herrn Direktor Strehlke in der St. Petri-Schule gesammelt 41 rtl., Herr Bäckermeister Ballauf 2 rtl., Herr Bäckermeister Streichan 4 rtl., Herr Pol.-Inspektor Wiese 1 rtl., Ungenannter 15 rtl., von Herrn Lieutenant Schomdorf in Oliva gesammelt 24 rtl. 8 sg. 6 pf., von Herrn Wundarzt Wirthschaft in Neufahrwasser gesammelt 27 rtl. 7 sg. 6 pf., von Herrn Dr. Boyke aus Zoppot 13 rtl.
f) bei Pfeffer: von Herrn Stadtbaurath Zernecke 1 rtl., Herr Ober-L.-G.-Assessor Hallmann 1 rtl.,
g) v. Rottenburg: von E. A. E. C. L. 1 rtl. 2 sgr., F. N. R. 1 rtl., W. Keuffert 10 sg., S. F. F. 2 rtl., Hr. Labudda 10 sg., J. G. Schmidt 15 sg., Hr. Springel 5 sg., Herr Kasuck 10 sg., Ungenannt 1 rtl., J. G. v. R. 1 rtl.,
h) bei Schaper: von Herrn Jantzen 20 sg., von Herrn Seelmann 1 rtl., Hr. Böttrich 2 rtl. mehreren Ungenannten 6 rtl.,
i) Schumann: von O. d. E. R. 3 rtl., v. E. E. 10 rtl.,
k) bei Trojan: von Herrn Commerz-Rath Gibsone 50 rtl., Herrn Stadrath A. T. v. Frantzius 15 rtl., Herr Paul Lehmann 10 rtl., Herr Kanzellei-Inspector Regentz 10 sg.,
l) bei v. Weickhmann: Ungenannt 1 Friedrichsd'or, von H—n. 1 rtl.,
m) bei Witt: von H. K. 15 sg., h. 15 sg., w. 10 sg., J. F. C. 10 sg., X. Y. Z. 1 rtl. 10 sg., R. 5 sg., C. F. H. 5 sg., N. 10 sg.,
n) bei Clebsch: durch Herrn Prediger Dr. Höpfner von Kindern für nothleidende Kinder 7 rtl. 21 sgr., von C. ch. 1 rtl.,

in Summa 283 rtl. 14 sgr.

Wir bitten den ausgesprochenen Zweck durch fernere Gaben gütigst zu fördern.

20. Das Loos No. 14132. — littera b. — zur 2ten Klasse 97ster Lotterie ist in unrechte Hände gekommen und hat nur für den rechtmäßigen mir bekannten Spieler desselben einen Werth. Rotzoll.

21. Ein Sohn ordentlich. Eltern, der Lust hat die Glaserprofession zu erlernen, melde sich Hundeg. 328., auch ist daselbst ein Feuereimer zu verkaufen.

22. Aus der Oberpfarrkirche sind am Donnerstage d. 9 d. M. ein Paar Kaloschen verschwunden. Wiederbringer eine Belohnung Hundegasse 83.

23. Gute Tischbutt. ist alle Woche frisch z. h. bei A. F. Schultz, Seifeng. 951.

V e r m i e t h u n g e n.

24. Poggenpfuhl 255. ist eine Wohnung nebst Küche u. Boden zu verm.

25. Hundeg. 311, 1Tr. h., Sonns., ist eine Stube u. Kamm. f. 10 rtl. zu v.
26. Poggenpf. 392. sind 2 Stuben, Küche u. Boden zu verm.
27. Die erste Krambude in der Röpergasse, vom Langenm. kommend rechts, die sich der vortheilhaften Lage wegen zu jedem Geschäfte eignet, ist vom April d. J. zu vermiethen. Das Nähere Ankerschmiedeg. 169.
28. Hundegasse 283. ist eine Wohnung v. 3—4 Zimm. billig zu vermiethen.
29. **In Ohra 216. ist eine freundl. Stube nebst Eintritt in den Garten** zu vermiethen und sogleich zu beziehen.
30. Hopengasse sind 2 kleine Zimmer nebst Küche, 3 Trep. h., u. eine Remise u. Stall z. vermiethen. Näheres Johannisgasse No. 1378.
31. Heil. Geistgasse 938. ist eine freundl. Stube mit Meubeln z. vermiethen.
32. Jacobsthor 917 eine sehr fr. Vorderst. a. 1 Dame o. Herrn z. April z. v.
33. Zapfengasse 1642. sind 2 Trep. h. 2 Stuben, Küche u. Boden zu verm.
34. Langgarten No. 114. ist 1 meublirtes Zimmer und Alkoven zu vermiethen.
35. Langgasse No. 58. ist die Saaletage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Entree 2c. zu Ostern, an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

36. **Gelegenheit außerordentlich billig zu kaufen.**

Eine aus einem aufgelösten auswärtigen en gros Geschäft herrührende bedeutende Partie Tuche und Buckskin ist nach hier befördert und soll um diese recht bald zu Gelde zu machen zu auffallend billigen Preisen schnell ausverkauft werden. — Das Lager besteht aus allen Gattungen Tuch und Buckskin und sollen sämmtliche Tuche 10 bis 15 sgr. die Elle, unter dem Fabrikpreise, verkauft werden; 2 Ellen breite Buckskin von 1 rtl. 8 sgr. an und ein bedeutendes Lager Sommer-Buckskin zu 12, 20 und 22½ sgr. Außerdem besteht das Lager aus mehreren andern Artikeln, von denen namentlich angeführt werden, schwarz seidene Herren-Halstücher von 20 sgr. bis 1 rtl. 25 sgr., Westenzeuge zu 10, 15 und 20 sgr., seidene Westen und schwerer, schwarzer Atlas zu Westen 1 rtl. 10 sgr., Sammet-Westen 1 rtl. 20 sgr., Halb-Sammet 20 bis 25 sgr., schwarz seidenen, glatten, gestreiften und moirirten Taffet 20 und 22 sgr., Satin de Chine 25 sgr., seidene Futter-Serge 19 sgr., schwarzen Sammet, Sammet-Manchester zu 13 und 14 sgr., Camlott 9, 10 und 11 sgr, Thybet, Merinos 11 sgr., extra feine Hemden und Köper-Flanelle, Futterkattune, carirte wollene Zeuge zu Haus- und Schlafröcken 9 und 10 sgr., Cassinets (Angola) 12 sgr. und soll eine bedeutende Partie halbleinener und halbwollener Sommerhosenzeuge etwas **über die Hälfte** des eigentlichen Werthes zu 5, 6, 8 und 10 sgr. die Elle abgegeben werden. Die Tuch-Niederlage aus Berlin,

Langenmarkt № 451., eine Treppe hoch,
neben der Königl. Bank.

37. Ein complettes Billard, mehrere Spiegel, Polsterbänke, u. e. eiserne Platte und mehrere Lampen stehen Langgasse No 369. billig zu verkaufen.

38. Das Neueste in **Hut-, Hauben- u. Kravattenbändern,** wie auch Lachsfarbenes erh. v. d. Messe H. Krombach, 1. Damm- u. Breitg.-Ecke.

39. **Bamberger Pflaumen empfingen**
Hoppe & Kraatz, Breitgasse u. Langgasse.

40. **Inländischen Caviar a 25 Sgr. pro Pfund**
empfehlen Hoppe & Kraatz, Breitgasse u. Langgasse.

41. Durch neue Zusendungen ist unser Lager mit **Bielefelder, Greifenberg., Erdmannsdorf. u. Kreas-Leinwand** auf das reichhaltigste assortirt, welche wir zu außerordentlich billigen Preisen in Hinsicht der guten Qualität empfehlen können.

Auch gingen uns sehr schöne Batist u. Linon, leinene Schnupftücher ein, welche wir ebenfalls als preiswürdig bestens empfehlen.

Gebrüder Schmidt, Langgasse No. 516.

42. 2 Comtoirpulte nebst Stühlen, 2 Wäschschränke, 3 Spiegeltische, 1 mahg. Commode, 1 gestrich. rund. Klapptisch, 1 Spiegel, so wie verschiedenes hölzernes, eisernes, blechernes, messingnes Haus- und Küchen-Geräth sollen wegen Räumung des Lokals billig verkauft werden. Frauengasse No. 829.

43. Gute alte Dachpfannen, Ziegeln, Balken, Sparren, Kreuzhölzer, Latten, Thüren, Oefen, Fensterköpfe und gute Fliesen, sind zu haben Böttchergasse No. 1063.

44. **Frische Böhmische Fasanen sind zu haben Langenmarkt No. 443.**

45. Ein neu. mod. mah. Sopha steht billig zum Verkauf Fleischergasse No. 65.

46. 2 Arbeitspferde u. 1 Halbwaagen stehen z. Verkauf Häkergasse 1475.

47. Delikate Fettheeringe in $1/_{16}$ u. $1/_{32}$ Frauengasse No. 833.

48. Frauengasse 858. ist ein gestrichener Bücherschrank m. Glasthüren zu verk.

49. Sämmtliche neue Frühjahrs-Waaren in größter Auswahl, sind so eben eingegangen bei

E. Löwenstein, Langg. No. 396.

50. Neueste Modelle in Frühjahrs-Mäntelchen empfing

E. Löwenstein, Langg. No. 396.

51. 2 Bettgest. a St. 20 sg. 1 Einsatzg. 1 Waagesch. m. Balk. z. v Petersilieng. 1491.

52. Pfaffeng. 827. 1. Tr. h. s. mehre Sophatische, Schenkspinde, Komoden von schönem Eschenholz, ganz modern gearbeitet, billig zu verkaufen.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt

No. 67. Montag, den 20. März 1848.

53. Aecht. alt. Käse, s. Kumst, b. holl. u. schott. Heeringe b. z. h. 3ten Damm 1432.
54. Ein tafelf. Pianoforte, über 5 Octaven, ist für 20 rtl z. h. Jopeng. 559.
55. Breitegasse 1204., 2 Treppen h., werden a 2½ sg. neue Getreidesäcke verk.
56. Frisch abgekochter Lachs ist am hohen Thor „Zur Stadt Marienburg“ z. h.
57. Ein polirt. Schlafsopha steht z. Verkauf Barthol. Kirchengasse No. 988.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

58. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Elbing.

Das zu Moosbruch sub Litt. C. XVI. 7. belegene, den Jacob Beekerschen Erben zugehörige Grundstück, abgeschätzt auf 1215 rtl. 8 sgr. 4 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein u. Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 8. April 1848, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

59. Nothwendiger Verkauf.

Nachfolgende dem Oscar Körner gehörige hiesige Grundstücke und Gerechtigkeiten:

1) das Haus No. 17. in der breiten Straße nebst Scheune und Garten No. 6. und den Ackerplänen No. 2. und 133. von 8 Morgen 105 □Ruthen preuß., gewürdigt 1531 rtl. 15 sgr. 5 pf.,
2) das in der Mälzerstraße sub No. 82,83. belegene Grundstück, das Haus No 84. an der Stadtmauer, das Scheunengrundstück 177. und die Gärten 14., 32, 39., 135. und 158. nebst kupfernen und hölzernen Branntweinbrennereigeräthen, geschätzt 2155 rtl 15 sgr. 1 pf,
3) das Ackergrundstück, bestehend aus dem Hause 173. in der Conitzer Vorstadt, dem Schafstall No. 172., den Scheunen No 178. und No. 61. nebst Gärten und den Ackerplänen 59. a. von 23 Morgen 166 □Ruthen und Scheune, und No. 156. von 523 Morgen 60 □Ruthen, taxirt 6623 rtl. 13 sgr. 4 pf.
4) die Erbpachtsgerechtigkeit auf das No. 59 b. verzeichnete Ackergrundstück Lohwinkelland von 11 Morgen 102 □Ruthen preuß., dessen Reinertrag zu 5 pC. kapitalisirt 568 rtl. 13 sgr. 4 pf., zu 4 pC. aber 710 rtl. 16 sgr. 8 pf. beträgt, worauf ein Erbpachtkanon von 15 rtl. haftet, welcher zu 4 pC. kapitalisirt ein Kapital von 375 rtl. darstellt, daher der Werth der Erbpachtgerechtigkeit zu 5 pC. veranschlagt 193 rtl. 13 sgr. 4 pf. und zu 4 pC. 335 rtl. 16 sgr. 8 pf. beträgt,

sollen im Termine

den 19. Juni a. f., von Vormittags 11 Uhr ab,

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden. Taxe, Hypothekenscheine und Bedingungen sind in unsrer Registratur einzusehen; der Oscar Körner und Friedrich Adolph Preiss werden zu dem Termine mit vorgeladen.

Schöneck, den 6. November 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

60. Die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Departement des unterzeichneten Oberlandesgerichts im Berentschen Kreise belegene Domainen-Vorwerk Gr. Bartell No. 20 soll am 15. August c., um 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Rath Roloff subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und die Bedingungen können im Bureau B. eingesehen werden.

Der Reinertrag des Grundstücks gewährt zu 4 Prozent einen Taxwerth von 9848 rtl. 14 sgr. 2 pf. und zu 5 Prozent einen Taxwerth von 7894 rtl. 28 sgr. 4 pf. Darauf haftet ein Erbpachtscanon von 136 rtl. 19 sgr. welcher zu 4 Prozent gerechnet ein Capital von 3424 rtl. 5 sgr darstellt, so daß der Werth der Erbpachtsgerechtigkeit zu 4 Prozent veranschlagt 6424 rtl. 9 sgr. 2 pf., zu 5 Prozent veranschlagt 4470 rtl 25 sgr. 4 pf. beträgt.

Marienwerder, den 11. Januar 1848.

Civil-Senat des Königl. Oberlandes-Gerichts.

Am Sonntag den 5. März 1848, sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Bäcker Herr Johann Carl Schimmelpfennig mit Wilhelmine Henning.
St. Bartholomäi. Der Hornist Johann Eichstädt mit Igfr. Jakobine Albertine Augstein.
St. Peter. Der hiesige Bürger und Uhrmacher Herr Friedrich August Rohleder mit der Frau Eulalie Lodowika geschiedene Fromm geb. Schultz.

Berichtigung. Int.-Bl. No. 66., Annonce 133., statt: Ampel-Apparate — Angel-Apparate.